



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

117 (1.5.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39865)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Pfälzische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Kad.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
K. Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntage; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Früher 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 117, 2. Blatt.

Griesstraße und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 1. Mai 1889.

Studienreise Heidelberger Professoren und Studenten in Italien.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Nur drei Ausflüge in die Umgegend von Neapel machte die ganze Gesellschaft gemeinsam. Sie werden ewig in unser aller Erinnerung leben.

Der erste galt den Resten der Stadt Cumae, die neben Rom für die Kultur Italiens im Alterthum die höchste Bedeutung hatte. Wir fuhren in stählernen Zweispännern von Neapel durch die Grotta, den langen Tunnel, der unter dem Boslipo hindurch nach dem Golf von Pozzuoli führt. In Bagnoli erreichten wir das Meer. Diesem entlang führt die Fahrstraße bald nach Pozzuoli, dem reizend gelegenen Städtchen, das im Alterthum von den Römern als Gegengewicht gegen die benachbarten Griechenschiffe gedient und bebaut wurde. Weiter an der Kanonenfabrik von Armstrongs vorbei; dann bogen wir rechts ab, ließen den Monte Nuovo, der sich vor vierhundert Jahren aus dem Lucriner See erhoben hat, links, und nun auf einmal hatten wir den Aeolner See unter uns, an dessen Ufer die Alten den Eingang in die Unterwelt wußten. Der Blick ist einzig in seiner Art: unten der kreisrunde See in einem alten Krater, und dahinter, wo die Kraterwand durchbrochen ist, ein Stück des mare morto, des Restes des Lucriner Sees; dahinter der brandende Golf, und darüber Bajar's Kastell, der Monte Micaeo und in ferner Höhe Capri.

Auf der Weiterfahrt sahen wir links den Aroo selio, einen riesigen Thorbogen, durch den einst die Straße nach Cumae hinein führte, und nun waren wir bald an unserm ersten Ziele, der Nekropole von Cumae, wo Herr Stevens, von dessen Sammlung Cumanischer Alterthümer schon die Rede war, eine Ausgrabung für uns vorbereitet hatte. Fünf Gräber waren bis auf die Steinbedel der Särge bloßgelegt; diese wurden gehoben, und wenn auch das erste Grab, offenbar das eines armen verlassenen Menschen, ohne Inhalt war, das zweite außer Resten von Gebeinen nur eine Trinkhale enthielt, so entschädigten uns die folgenden beiden Gräber durch reiche Funde: viele Gefäße verschiedener Gestalt; in einem fand sich auch ein Halsband aus Perlen und Schmelz; aus diesem Schmelz und der Gestalt der Fäße ließ sich schließen, daß hier vor mehr als 2000 Jahren ein junges, von den Angehörigen jätlich geliebtes Mädchen bestattet worden war. Das fünfte Grab bot kein Interesse.

Während noch daran gearbeitet wurde, lagerten wir uns auf grünem Rasen zwischen Ulmen, an denen sich Reben emporranken, um ein festliches Frühstück einzunehmen. Dieses hatte Frau von Böhm, eine Schwägerin unseres Herrn Prof. v. Dahn, aufs reichlichste und sorgfältigste für uns bereitet und eingedaut, und wir tranken, um unsern Dank auszusprechen, auf ihre Gesundheit von dem edlen Wein, den wir unterwegs in Pozzuoli mitgenommen.

Geführt und erheitert erkommen wir darauf die steile Hochburg des alten Cumae. Oben angelangt wurden wir geradezu überwältigt von der großartigen Aussicht und den mächtigen historischen Erinnerungen, die Herr Prof. von Dahn, vom Kaufen der Brandung und vom Wehen des Seewindes begleitet, vor unsern andächtigen Ohren entrollte. Der Burgberg erhebt sich steil zwischen zwei Lagunen, einst wahrscheinlich großen Seen, die jetzt durch mächtige Dämmen vom offenen Meer getrennt sind. Nordlich schneit der Blick bis zu den Bergen von Minturnae, südlich nach den Bergen, die Neapel überbilden, südlich auf die reizvollen Ufer des Golfs von Pozzuoli und auf die Inseln Capri und Nisida, und im Westen über die bewegte See in die Unendlichkeit.

Von der Höhe stürzten wir hinab zum Strand und legten uns auf den Sand der Dünen, um dem Wellenspiel

zu lauschen, oder in den Schatten der Steinchen, die den Dünenwall bedecken.

Zuletzt wanderten wir die Reste der alten Burg- und Stadtmauern und stiegen beim Aroo selio wieder in unsere Wagen, die uns erst in dunkler Nacht nach Neapel zurückbrachten.

Ein zweiter Ausflug sollte uns nach Pozzuoli und Bajae führen, wurde aber unterwegs durch Liebe und unliebe Umstände gebremst und verkürzt. In Bagnoli nämlich betreibt ein junger Landmann von uns, Herr Dr. Walther aus Godesheim, eine große chemische Fabrik, von seinem Vetter Herrn Dr. Finkler zur Zeit unterhütet. Beide Herren waren uns im Museum bekannt geworden, und da sie beide in Heidelberg studirt haben und an der Medarstadt mit treuer Erinnerung hängen, so luden sie uns zu einem Frühstück ein, das wir auf dem Weg nach Pozzuoli bei ihnen einnehmen wollten. Wir folgten gerne der freundlichen Einladung und fuhren mit der Straßenbahn eines Sonntags Vormittags nach Bagnoli hinaus, in der Absicht, nach kurzer Pause mit Wagen über den Golf nach Bajae zu fahren. Aber die See wurde so unruhig, die Bewirtung fiel so reichlich aus und unsere Wirthe waren so lieb-näherlich, daß wir nicht nur auf die Wagen verzichten mußten, sondern auch zur Straßenbahn, die nach Pozzuoli führt, zu spät kamen. Wir fühlten uns so wohl in der Junggesellenwirtschaft, daß wir Zeit und Stunde vergaßen. Dumm- und wehmüthigste Trinksprüche wechselten bei dem herrlichen Tropfen von Aversa, von dem in direkter Descendenz unser Rheinwein abhingen soll; ja Herr Dr. Finkler erfrucht uns mit schönen Sologesängen.

Als die Straßenbahn fort war, fuhren oder gingen wir nach nach Pozzuoli, einige nach Bajae, und kehrten sehr befriedigt nach Neapel zurück. Unsern Landsleuten, die dort am fernen Golf bei reiblicher Arbeit einen harten Stand haben, riefen wir ein Lebwohl, auf Wiedersehen in der frohlichen Welt zu.

Die dritte Fahrt führte uns in eine historisch berühmte Gegend, in die laudinischen Rasse. Die Eisenbahn führte uns nach Cancello; dort standen Wagen für uns bereit, die der Conte Ferdinando Colonna, der Inspektor der Alterthümer in jenen Gegenden, für uns bestellt hatte. Er theilte sich in unsere Führung mit dem Sindaco (Bürgermeister) von Airola, Herrn Montella.

Gleich hinter Cancello ging es in ein Gebirgsthal, das immer enger wurde. In den Ortsteilen unterwegs war jedesmal der Gemeinderath mit dem Bürgermeister aufgestellt, um uns zu begrüßen. Zwischen Forchia und Arpoja ist aller Wahrheitsliebe nach die Stelle, wo die Römer von den Samniten eingeschlossen wurden. Wir studirten die Frage mit Generalstabkarten in der Hand, konnten sie aber doch nicht definitiv entscheiden. Hinter Arpoja senkt sich die Straße in eine breite Ebene, aus welcher die Stadt Monte-Sarchio malerisch aufragt. Hier kann nach unserer Ueberzeugung die Einschließung einer römischen Feldarmee nie und nimmer erfolgt sein.

Bald darauf erreichten wir das freundliche Städtchen Airola, mitten in großartiger Hochgebirgslandschaft. Wie waren wir erkaunt, an verschiedenen Häusern deutsche und italienische Fahnen angebracht zu sehen. Wir hielten am Rathhaus, das am festlichsten decorirt war. Oben im Kreuzgang — das Rathhaus war einst ein Kloster — begrüßte uns der Sindaco und nun ging es zu Tisch. Eine reich-befestete Tafel war in einer Kreuzung des breiten Ganges aufgestellt, die Wände mit duftenden Sträußern, blühendem wildem Lorbeer, geschmückt. Der Herr Sindaco und der Herr Conte Colonna nahmen in unserer Mitte Platz, der Gemeinderath umhant uns, mit größter Aufmerksamkeit wachend, daß die Bedienung nichts veräummte. Daß die Bewirtung fürstlich war, betrachteten wir als selbstverständlich,

so sehr sind wir schon verwöhnt. Eine besondere Aufmerksamkeit haben wir in einigen Flaschen Dreier'schen Exportbiers. Toaste wurden gewechselt, ein donnernder Salamander auf die heutigen Samniten gerieben, deren Joch uns sanfter drückte als dasjenige, durch welches einst die gefangenen Römer geschickt wurden, und auf Antrag des Herrn Conte Colonna ein Telegramm an unsern Altmeister Rommjen geschickt, der von allen Deutschen in jedem Theile des Apennin am meisten bekannt und verehrt ist.

Darauf machten wir einen Rundgang durch die Stadt, von einer Hälfte der Bevölkerung begleitet, von der andern schöneren Hälfte von den Ballonen aus freundlich begrüßt, zu einem weitläufigen Palaste, der einst einem Fürsten gehörte, jetzt aber im Sommer vom Sindaco bewohnt wird. Der Besitzer des Hauses und sein Herr Bruder und einige Herren vom Gemeinderath führten uns durch die prächtigen Räume; ohne freundliche Bewirtung mit Marfala ging es auch hier nicht ab. Dann wanderte unser Zug weiter zur Kirche, an deren Eingang und der würdige Geistliche des Städtchens begrüßte. Nachdem wir die Wertwürdigkeiten des barocken Hauses betrachtet, fuhren wir endlich unter freundlicher und achtungsvoller Begrüßung der Bevölkerung weiter durch ein wunderliches Thal, in dem Rissen und andere den eigentlichen laudinischen Engpässe suchen, was uns weniger einleuchtete. Unser Ziel war die sehr malerisch gelegene Stadt S. Agata dei Gotti und dabei eine Villa, in welcher ein Herr Cavaliere Rainone eine werthvolle Sammlung von Hundeauf der Umgegend, meist bemalten Hosen, aufgestellt hat.

Nun sollten wir eigentlich noch weiter nach Monte Sarchio, wo ein Triumphbogen und ein Abendeffen für uns bereit stand, und gar nach Benevent, wo man unser Nachquartier bestellt hatte. Da aber diese Vorkehrungen ohne unsere Vorkenntnis von Herrn Sindaco Montella und dem Herrn Conte Colonna angeordnet waren und nicht in unserm Plane lagen, so mußte zur großen Betrübnis der Veranstalter und einiger von uns abtelegraphirt werden, und statt nach Osten, fuhren wir durch ein anderes lachendes Thal, wo die Kirchen blühten, aber keine Reben mehr wuchsen, hinab nach Cancello und von da im Dunkel der Nacht mit der Eisenbahn nach Neapel zurück.

Die herrliche Fahrt und die Liebendwürdigkeit der neuen Samniten werden wir alle ewig in dankbarer Erinnerung bewahren.

Zum Schluß, ehe wir von Neapel Abschied nehmen, drängt uns die Dankbarkeit, noch einiges von der deutschen Colonie zu berichten, die uns so ungemein lebenswürdig aufgenommen und geehrt hat, daß selbst die deutsche Marine, die nirgendso in der Welt freundlicher begrüßt zu werden pflegt, als in Neapel, auf uns neidisch sein könnte.

Es ist schon von dem prächtigen Bazar erzählt worden, der gleich nach unserer Ankunft in Neapel von der Fremdenkolonie in den Räumen des Museums, der deutsch-rebenden Gesellschaft, zum Festen des internationalen Hospitals veranstaltet worden war.

Als wir von Pompeji zurück kamen, gab uns die Ruinegesellschaft einen Herrenabend in ihren schönen Räumen. Zuerst vereinigten wir uns mit den uns schon wohlbekannten Herren der deutschen und schweizerischen Gesellschaft bei Kegelspiel oder Stat und trefflichem Bier. Dann wurden wir in den großen Ballsaal geführt, den wir schon vom Bazar her kannten, wo uns ein wohl besetztes Buffet überreichlich und alle Hände mit Laubgrün geschmückt waren. Aber noch größer war unsere Ueberraschung, als sieben neapolitanische Musiker, die ächten Nachkommen der mittelalterlichen Spielleute, uns mit Gesang und Instrumentalmusik erheiterten. Zwei spielten Gitarre, drei Mandoline, zwei Violine und drei von ihnen hatten prächtige Stimmen für den Sologesang.

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Brochazka.
Nachdruck verboten.

106

(Fortsetzung.)

Ueber das bleiche Gesicht der Gräfin ergoß sich die Röhre des Bournes als sie ihn gewahr wurde, und ein vernichtender Blick aus den dunklen Augen bannte ihn fest — er blieb stehen. Melanie sah ihn nicht.

Er biß sich in die Lippen und ein finsterner Ausdruck beschattete sein Gesicht.

Um den Anstand zu bewahren, näherte er sich dem Sarg. Mit erbittem Geiste murmelte er ein kurzes Gebet und dann entfernte er sich.

Indessen hatten beide Damen sich in ihre Zimmer begeben, um die Vorbereitungen zu treffen für den traurigen Gang.

Das letzte Zeichen der Liebe, das wir dem theuren Todten bringen.

Karl Norbert wollte nun seine Frau ansprechen, aber die Gräfin war ihm zuvorgekommen.

Melanie befand sich im Schlafzimmer der Mutter, wo diese ihr mittbeilte, daß ihr Vatte angekommen sei.

Sie nahm die Nachricht mit sichtlichem Unbehagen entgegen.

„Daß Du ihm telegraphirtest?“ fragte die Mutter.

Sie vereinte, meinte aber, daß es der Brief gewesen, den sie ihm bei ihrer Abreise schrieb, der ihn bewog, ihn nachzureisen.

Seine Ankunft bewegte sie schmerzlich und sie wünschte es Gebeimen, er wäre erst nach dem Begräbnis gekommen.

um nicht störend einzuwirken in ihre Gefühle, die heute so ganz und gar ihrem verlorenen Vater galten.

Karl Norbert war wuthentbrannt.

Das Schlafzimmer seiner Schwiegermutter war für ihn unerreichbar.

Er ließ seine Frau bitten, sie möge nur auf einen Augenblick herankommen.

Sie kam nicht.

Auf einen kleinen Papierstreifen schrieb sie ihm in Französisch: „Mache keinen Versuch, mich jetzt zu sprechen, ich kann meine Mutter nicht verlassen. Nach dem Begräbnis wirst Du mich in dem kleinen Salon finden.“

Indessen hatten sich die Empfangszimmer mit Gästen gefüllt, die gekommen waren, um dem Dahingegangenen, der allgemein beliebt war, die letzte Ehre zu erweisen, und obwohl die Gräfin ihn nicht hierzu aufgefördert, begab er sich in den Salon und machte die Hommages wie es dem Schwiegersohn des Hauses gebührte.

Aber auch hier erwartete ihn eine Demüthigung. Die anwesenden Mitglieder des Adels ignorirten ihn vollkommen. Die Herren beschränkten sich auf eine kühler kalte Begrüßung. Die Damen erwiderten seine tiefe Verehrung mit einer hochmüthigen Kopfbewegung.

Bald darauf erschien die Gräfin tief verschleiert, sich stützend auf die Tochter, den intimsten Freunden die zitternde Hand reichend.

Karl Norbert drängte sich in ihre Nähe. Der Platz seiner Frau war an seiner Seite.

Melanie aber verbarg ihr Gesicht mit dem Taschentuch. Sie schien ihn gar nicht zu bemerken.

Nur mühsam beherrschte sich Karl Norbert, um nicht

seine Frau von der Seite ihrer Mutter gewaltsam zu entfernen.

Unter der Menge, die vor dem Palais harrte, um den imposanten Trauerzug zu sehen, befand sich auch Herr Kretschmar, der Geldfreund des Karl Norbert.

Nicht in der ruhigsten Laune, gedemüthigt und geärgert, blickte auch er ebenfalls zerstreut unter die Menge. Als er nun das gerundete Gesicht seines Geldfreundes bemerkte, nickte er ihm lächelnd zu.

„Um! Es scheint doch alles in Ordnung zu sein, aber warum diese auffällige Vereinsamung bei dem Beiden-Begängnisse seines Schwiegervaters? Sollte eine Trennung infolge des Prozesses in Aussicht stehen?“

So dachte Herr Kretschmar, als er langsam gegen den Stadtpark seine Schritte lenkte.

Die Wechsel würden binnen wenigen Tage fällig sein und er beschloß, sie sofort zu präsentiren. Uebrigens, er hatte ja sichere Bürgschaft in ihrer Unterschrift.

Von dem Begräbnis zurückgekehrt, begab sich Karl Norbert in den kleinen Salon.

Melanie erwartete ihn. Sie floß ihm nicht entgegen wie sonst. Sie reichte ihm die Hand und die Wange zum Kusse.

Er prallte zurück.

„Melanie,“ rief er aus, „welcher Empfang — kalt bis in das Herz hinein.“

Sie senkte den Blick.

„Ich leugne es nicht, Karl,“ sprach sie, „Der Schmerz den Du mir verursacht hast durch die gewissenlose Verheimlichung, daß mein Vater schwer erkrankt sei und mich zu sehen wünschte, hat einen tief traurigen Eindruck auf mich gemacht. Erhöht, peinlich erhöht wurde meine schmerzliche Enttäusung.“

Die Bänke wurden mit Trinksprühen ausgefüllt; Herr...

Am andern Tag wurde vor einer auserlesenen Gesellschaft...

Außer dem Museum gibt es aber noch eine deutsche Gesellschaft...

Später führten Mitglieder der Gesellschaft einige scherzhaft...

So hat uns die deutsche Gesellschaft in Neapel gefeiert...

Nachdem sich unser Verkehr mit den Deutschen in Neapel...

Nachdem sich unser Verkehr mit den Deutschen in Neapel...

Roma.

Obgleich wir es in Neapel besser hatten als die größte...

Doch ist hier kein Platz für ethnographische Studien...

Am 18. kamen wir hier an, und am 20. werden wir die...

durch den Umstand, daß Du mit leichtem Sinn dem Vergnügen...

Ueberwältigt von Schmerz sank sie schluchzend auf den...

Er suchte sich ihrer Hand zu bemächtigen, die schlief in...

„Melanie,“ sprach er bewegt, „höre mich an, ehe Du mich...

„Ich habe allen Grund, den mir verderblichen Einfluß...

Sie nickte halb zustimmend, aber er fühlte, daß in dieser...

Der Augenblick mußte entscheiden. Mit finsternem Blick...

Melanie war nicht anwesend. Die Gräfin nickte unmerklich...

(Fortsetzung folgt.)

Die letzte Woche in Rom wurde, wie von vornherein be...

Die herrliche Umgegend von Rom ist so bekannt, daß...

Am 19. fahren wir alle nach Tivoli. Der Anio warf...

Am 20. besuchten wir ein neues Museum, das noch im...

Ostersonntag, den 21., fuhren wir wieder alle gemeinsam...

Hier liegt ein Theil der Gesellschaft in die Eisenbahn...

Nach längerer Rast theilte sich die Gesellschaft abermals...

Zuerst ging es über einen hohen Berg durch wilde, die...

Gleich am andern Tag wurde ein gemeinsamer Ausflug...

Unglückliche Zusammenstöße von Umständen zur Verantwor...

Ich strafe mich für meine Liebe und meine Vorsicht...

Oder sollten Deine Gefühle für mich im Erkalten sein?

Sie nickte sich ihm schüchtern, mit hochklopfendem...

Er las seinen Sieg in ihrem Blick und bedeckte sie mit...

„Verzeihe mir!“ flüsterter er.

Dennoch entwand sie sich seiner Umarmung mit einem...

Gewillt, den erzwungenen Vortheil auszunützen, sagte er...

„Darf ich Befehl erteilen, daß alles bis heute Abend...

„Mit unerkennbarer Verlegenheit erwiderte sie, er müsse...

„Und ich?“ fragte er.

Sie zögerte. Sie wünschte bereits, daß ihre Mutter nicht...

(Fortsetzung folgt.)

die jetzt im frischesten Grün der Wiesen, an deutsche Land...

Nach fast vierstündiger Fahrt waren die Scavi erreicht...

Nach dem Frühstück, das wir von Rom mitgenommen...

Den folgenden Tag vereinigte sich wieder eine kleine...

Die Rückfahrt bekam namentlich durch wechselnde Aus...

Nun blieb uns noch ein halber Tag in Rom, den jeder...

Gestern Nachmittag 8 Uhr 40 sind wir aus unserm guten...

In Pisa fand sich Herr Prof. Oberardini mit zwei...

Soeben sind wir in Mailand angelangt, wollen den Dom...

Damit wird unsere italienische Reise ihr Ende erreichen...

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches...

F. Körner Schirmfabrik E 1, 4 Breitstraße 26749

A. Zuntz sel. Wwe. Bedienung Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs...

26891

bekommen, daß die Entfernung zwischen beiden Häusern...

Wissend, daß Melanie im Geiste der Gräfin sprach...

„Ich habe allen Grund, den mir verderblichen Einfluß...

Sie nickte halb zustimmend, aber er fühlte, daß in dieser...

Der Augenblick mußte entscheiden. Mit finsternem Blick...

Melanie war nicht anwesend. Die Gräfin nickte unmerklich...

(Fortsetzung folgt.)

Uhren, Gold- & Silberwaaren, Juwelen
 empfiehlt in großer Auswahl: 28858
Silberne Damen-Remontoirs von M. 20 an
Herren-Remontoirs „ „ 20 „
 Sämtliche Uhren sind im eigenen Atelier abgejogen und genau regulirt. Schriftliche Garantie 2 Jahre.
 Ferner habe eine große Partie gut gehende getragene silberne Cylinder-Uhren von M. 7 an per Stück.
L. Nagel,
 Juwelier- und Uhrenhandlung.
Planken D 2, 8 Planken.

J. J. Beilmann,
 Metallwaaren-Fabrik,
 Galvanisir- & Prägeanstalt,
 Läden: **Fabrik: D 5, 1 Lindenhof**
 empfiehlt sich zum Vernickeln, Vergolden, Versilbern und Verskupfern von sämtlichen Metallgegenständen, wie Ketten u. Fahrrequisiten, Säbeln und Wäffen aller Art, Kisten u. Leuchtern, Uhrentheilen, Percussionszeichen u. Marken aller Art etc. 25191
 Reparaturwerkstätte sämtlicher Metallgegenstände.

Geschäfts-Empfehlung.
 Bei Herannahen der Saison erlaube ich einer verehrl. Kundschaft und der still. Sportwelt mein **großes Lager vorzüglichster Fahrräder**
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Ich verleihe nicht, ganz besonders auf mein Lager neuester Erzeugnisse der Firma **Seidel & Raumann** in Dresden und **Adam Oppel** in Müßelsheim hinzuweisen, welche sich im vorigen Jahre überall Freunde erworben und mit Erfolg mit den besten englischen Fabrikaten concurrenzen. Aus vorzüglichem Material hergestellt, vereinigen sie Eleganz, Dauerhaftigkeit mit leichtem Gang.
 Durch Ersparung einer hohen Radennische bin ich in der Lage, eventuellen Käufern die neuesten Erzeugnisse zu ganz besonderen **Ausnahmepreisen** (bei Baarzahlung höchsten Rabatt) abzulassen und empfehle ich daher allen Interessenten einen Besuch meines Lagers.
 Hochachtungsvoll 28699
Chr. Franz
 Erstes Mannh. Velociped-Depot, Mannheim **J 4, 10.**
 Reparaturwerkstätte im Hause.

Erstes Rheinisches Velociped-Depot
N 2, 5 Mannheim N 2, 5.
 Erstes Lager in engl. Zwei- und Dreirädern, Jugend-Sicherheitsrädern zu Original-Fabrikpreisen. Da ich nur Maschinen direct von den besten englischen Fabriken beziehe, so bin ich dadurch in die Lage versetzt, billiger wie jede Concurrenz verkaufen zu können. Um Jedem Gelegenheit zu geben, ein Velociped zu besitzen, habe ich **Ratenzahlung ohne Preiserhöhung** eingeführt. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Hoher Rabatt. 29169
 Unentgeltlicher Fahrunterricht zu jeder Zeit!
 Velocipedreifen, Anzüge, wie Dosen, Jaden, Strümpfe, Schuhe, halte stets auf Lager zu billigen Preisen Velocipede-Reparaturen (schnell u. billig) unter Garantie, auch an Maschinen, die nicht von mein. Lager sind.


Geschäfts-Empfehlung.
 Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regelmäßigen Güter-Verkehr eröffnen habe. Die Abfertigung der Pakete findet je nach Bedürfnis einmal oder mehrermals täglich statt. Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekanntesten Annahmestellen niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich mich zur **Uebernahme von Gütertransporten** jeder Art am billigsten Preise, unter Zusicherung prompter Bedienung und gewissenhafter Ausführung der mir gewordenen Aufträge. Durch bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in der Lage, allen Anforderungen, die an ein betriebsfähiges Institut gestellt werden, entsprechen zu können. 26645
 Mannheim, im August 1888.
 Hochachtungsvoll
J. Reichert,
 Güterbeförderer der Gr. Bad. Eisenbahn.
 (Telephon Nr. 138.)

Jacob Hartmann sen., G 5 I
 Ecke gegenüber der Trinitatiskirche.
 Empfehle meine, aus den besten Fabriken Deutschlands und Oesterreichs bezogenen **Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Confirmanden-Stiefel**
 23182 für Knaben und Mädchen, beste Passform und Qualität garantiert.

Für Gärtner.
 4000 Stück überwinterter schöne Beisess zu verkaufen bei
 40028 **J. Gortacher, Schwelinger-Strasse 40 1/2.**

M. Klein & Söhne
Mannheimer Steppdecken-Fabrik
 Ausstattungs-Stabliement
Hemden-Fabrik
Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche
 (Die Wäsche älterer Decken wird auf Wunsch geschlossen und zu neuen Decken verarbeitet.)
 Verkaufsorte: E 1, 6, Planken, 1 Treppe hoch
 Fabrik: O 6, 2. 50783

Schaufenster-Rouleaux
 mit Schrift
 liefert billigat 29535
Friedr. Rudolf Schlegel
 Tapeten-Manufactur
F 2, 9. F 2, 9.

F 3, 8. Modes. F 3, 8.
 Meine Wohnung befindet sich jetzt
F 3, 8, 3. Stock
 und werden
Damen- u. Kinderhüte
 geschmackvoll und billig angefertigt
 in und ausser dem Hause. 29538
Gretchen Buser.

Geehrten jungen Damen
 die ergebene Mittheilung, daß ich einen 28679
Gurms im Nähen, Zuschneiden und Schnittzeichnen aller Damengarderobe
 ertheile. Anfang per 1. und 15. jeden Monats.
 Hochachtungsvoll
C 1, 12. C 1, 12.
 III. Etage. **Louise Dieckmann.** III. Etage.

Nähmaschine. Wir eröffnen im Monat Mai eine Nähmaschine mit gründlichem Unterricht im Nähmaschinen, weiß und bunt französische Conversation unentgeltlich. Anmeldungen nehmen noch in unserer jetzigen Wohnung entgegen. Hochachtungsvoll
 50590 **Geschwister Schmitt, Q 1, 15, 3. Stod.**

Joseph Brunn,
Q 1, 10 Hof-Seifen-Fabrik Q 1, 10
 empfiehlt zu jeweils billigen Preisen: meine bekannte prima vollwertige
Ausgetrocknet und vorgewogene
In. weiße und gelbe Kernseife,
Rasierseife, Garzseife, Putzseifen,
Leigseife, Bleichsoda, Schmierseife,
Gallseife, Venetianerseife.
 Ferner: Fettlaugenmehl, Stearinkerzen, Paraffinkerzen, Kellkerzen, Wachs, Stärke, beste Marken, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 50318
Q 1, 10 Q 1, 10.

Teppich-Treppen-Stangen
 patentirte, sowie gewöhnliche Desen in Messing oder vernickelt
 fabriciren 27207
Gebr. Pintsch in Hockenheim b. Frankfurt a. M.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Keryten und Strittmann Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte
E. Mechling's China-Eisenbitter.
 Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenüberschläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. **Mechling's China-Eisenbitter**, welcher in allen Fällen bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Weißfluß, unregelmäßige und schmerzvolle Perioden, heftige Zustände, nervöse Krankheiten etc. Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, sollte man genau darauf, daß **Mechling's China-Eisenbitter** verarbeitet wird.
 Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurgläschen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzuzug. 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.
 Hauptbestandtheile des Bitters sind: Valeriana, 5% citronensaures Eisen, Chinarinde und die besten Bogelfrüchte. Preis per Flasche (Halbliter) M. 3.—
 Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgegend bei Herrn **August Heins, Apotheker**; auch zu haben in der **Adlerapotheke in Ludwigshafen**. In Dosen von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder **E. Mechling, Apotheker in Thann** im Elz. 26390

Gypsfabrik Hochhausen a. N.
Gebrüder Kapferer in Mosbach a. N., Baden.
 Wir haben den Alleinverkauf unserer Fabrikate in **Bau- und Stukkatur-Gypsen** in Mannheim und Umgegend der Firma:
Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5
 übertragen und ist dieselbe berechtigt, jedes Quantum, jedoch nicht unter 10 Centner, ab Lager Mannheim im Neckarhafen-Lager zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
 Ebenso vermittelt unsere Vertretung größere Abchlüsse und Jahreslieferungen. 50197
 Mit Hochachtung empfehlen wir uns
Gypsfabrik Hochhausen a. N. Gebrüder Kapferer.
 Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mein Lager in **Bau- und Stukkatur-Gypsen** in Original-Centner-Säcken aus obiger Fabrik den Herren Bau- und Ländwirthern, Stukkateuren etc. aufs Beste und werde stets bemüht sein, allen Anforderungen der verehrten Abnehmer gerecht zu werden. Ich halte stets größeres Lager im Neckarhafen-Bau und gebe auch kleinere Partien zu mäßigen Preisen ab.
 Hochachtungsvoll
Georg Friederich, G 3, 5 Mannheim G 3, 5.
 Lager im Neckarhafen Mannheim.

Geschäfts-Empfehlung.
 Einem verehrten Publikum offerire schönste **italienische und deutsche Eier** (Sied- sowie Koch-Eier) wöchentlich mehrmals eintreffend, zu den billigsten Concurrenzpreisen. Ferner frische **Land- und Süß-Rahm-Butter**. Außerdem alle Sorten **Französischer Speise-Kartoffeln** in vorzüglichster Qualität zu Marktpreisen.
 Sämtliche Bestellungen frei in's Haus geliefert und bitte um geneigten Zuspruch. 50509
 Hochachtungsvoll
H 3, 1 Karl Thomy, H 3, 1
 Kartoffel-, Butter- und Eierhandlung.

Anzeige.
 Zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein Geschäft von jetzt ab
B 5, 5
 befindet. 51118
H. Hirschfeld, Tapezier.
 Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Herrschaften eine Collection Mustermöbel neuester Formen zur gefälligen Ansicht.

Geschäfts-Verlegung.
 Mein Waagengeschäft mit Lager und Reparaturwerkstätte, alle Arten Handlöswaagen mit Gewichte befindet sich von heute an
J 1, 17, bei W. Gropp, Korbmacher.
 29491 **Chr. Müller.**

JOSEPH DIEM
GRAVEUR
MANNHEIM - C 1 Nr. 5.
BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
 ATELIER EINE TREPPE HOCH. 25603

Ruhrkohlen.
 Ia. stückreiches Fettshrot, Maschinenkohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff, ferner Anthracitkohlen, Coakes empfiehlt
Hch. Kimmel, H 1, 13.
 28868

Möbeltransport.
 Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen **Verchlusswagen zu Umzügen** mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.
 Uebernehme auch kleinere Umzüge per Handwagen. Um geneigtes Wohlwollen bitte. 26000
Franz Holzer, J. 3, 17.

Zu verkaufen.
 Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 27386

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise.
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

Grosse Auswahl

Specialität:
**Buxkins
Tuche**

Billigste Preise.

51154

G. F. W. Schulze
O 5, 1 (Kappelerplatz).

Westenstoffe.

Musterversand nach auswärts.

in allen in- und ausländischen Fabriken.

CARL STEINER'S

PREISGEKRÖNTE
**BODEN-LACKE
MANNHEIM.**

50878

in bekannter feinsten Qualität
empfehlen:

Jac. Uhl, M 2, 9.
Carl Schneider, O 6, 3/4.
A. Brilmayer, L 12, 4a.
Gg. Dietz, G 2, 18.
Fr. Becker, D 4 I.
J. G. Volz, N 4, 22
und die
Fabrik K 3, 2.

Wilh. Ritzinger

Zahntechniker

Mannheim
Q 1, 20 28887

im Hause des Hrn. Wälder-
meister Schläpfer
empfiehlt sich sowohl in
Anfertigung künstlicher
Gebisse, als auch Plom-
birungen u. Zahnziehen
unter Zuziehung streng
veeler Beilebung.

F 3, 8. F 3, 8.

Empfehle mein gut fortirtes Lager
fertiger 50680

Damen-Kleider

als:

Hauskleider von M. 5.— an,
Prinzessfäçon von M. 6.— an,
einfaches Kleid mit Volants
von M. 9.— an,
Kostümes in uni und farbig mit ele-
gantem Aufputz von M. 15.— an.

Für Kellnerinnen

einfache Servir-Kleider v. M. 10.— an,
Servir-Schürzen in weiß u. farbigen
Cretonné, sowie schwarz Panama
werden nach jedem Muster angefertigt.

Kinderkleider

für jedes Alter vorrätig und nach Maß
in kürzester Zeit.

Großes Lager aller Sorten Damen-Wäsche.



Zu Gelegenheitsgeschenken

empfehlen in großer Auswahl:

**Decorirte
Tafel- und Kaffe-Service**
für 6 und 12 Personen.

Wein-, Bier- und Liqueur-Service
Decorirte Waschgarnituren etc.

Großes Lager
praktischer Artikel für die
Küche & Haushaltung
zu den billigsten Preisen. 50490

Gebrüder Wissler,
S 1, 4 Breitestraße S 1, 4.

Gebetbücher.

Zu Geschenken geeignet

**Gesangbücher
Classiker
Lexika
Prachtwerke**

stets in großer Auswahl
empfiehlt 20645

Ernst Aletter's
Buchhandlung M. I. I.

Kochbücher von 30 Pfg. bis 5.00

Gymnastisch-Orthopädisches Institut
M 7, 23. W. Gabriel. M 7, 23.

Täglich geöffnet:
von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.
von 1/2 11—12 für Damen reservirt.

Massage

für Damen und Herren auch außerhalb des Instituts.
Der Eintritt kann täglich stattfinden.
Sonntag von 12—1 Uhr ist das Institut zur allge-
meinen Besichtigung geöffnet. 28006

Prospecte gratis und franco.

W. Gabriel,
Besitzer u. Leiter des Gymnastisch-Orthopädischen Instituts.

Statt 10 M. um 5 M. franco

erhält Jedermann von mir je 50
Bogen feinst Postpapier u. Con-
verts; 12 feine Federhalter; 10
seine Bleistifte; 25 Stück feine
Cigarren; 144 kleine engl. Stahl-
federn; 12 starke Schülhefte;
Tintenpulver zu 1 Liter Flute;
25 feine Bilderbogen; 12 Conto-
bücher; 1 Pfund feinst. Rauch-
taback; 1 Pfund farb. Streusand;
50 Bogen Canalepapier und noch
einen Gegenstand im Werthe von
50 Pfg. gratis. 20708

J. E. Dümlein, Nürnberg



C. F.
SCHUTZMARKE

Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg;
jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten
Sitz, elegante Façon und beste Einlagen. Alle Corsetten
sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf
jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt. 26777

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:
Friedrich Bühler, D 2, 11.

Neues Mittel
gegen
Zahnschmerzen

In der Praxis erprobt!
Vor dem Gebrauch umzuschütteln!
Dieses neue, hergesehene Mittel wirkt sofort bei
neuragischem Zahnschmerz!

Anwendung:
Ein kleiner Wattepfropf wird damit befeuchtet, in
den zuvor mit lauwarmem Wasser gereinigten und
danach angetrockneten Zahn gelegt; darauf kommt ein
trockener Wattepfropf. Diese Einlage bleibt 24 Stunden
liegen. Ein weiterer Vorzug dieses Mittels ist der, dass
2 bis 3 Tropfen in ein Glas Wasser gemischt ein vor-
züglich antiseptisch wirkendes Mundwasser abgeben.
Das General-Depot für Deutschland: 29312
Einhorn-Apotheke von Aug. Hainz,
Mannheim, Marktplatz.

Preis: M. 1.50.

Carl Zimmermann
T 6, 1c T 6, 1o
Mannheim
empfiehlt seine
Drahtgewebe
sowohl für technische Zwecke,
als auch für Vergitterungen
aller Art, feiner

Drahtgeflechte
roh und verzinkt, für Ein-
zäunungen in jeder Rücken-
weite und jeder Drahtstärke,
schon von 35 Pfg. per Qua-
dratmeter an. 29712

B 4, 14 B 4, 14
partiere rechts.

Niederlage
selbstgefertigter
Kochherde
aus der Schlosserei
Georg Lutz senior.
Brima Referenzen.
Reparaturen und Aus-
magerungen jeder Art von
Herden billig. 27288

Neueste Sparöfen, Koch-
platten u. Einlagen in allen
Größen und jeder Art stets
vorrätig, billig.
Schlosserei in der alten West-
straße.

Zur gegenwärtigen Saison empfehle mein
großes Lager in
schmiedeeisernen

**Garten- und Balkon-
Möbeln**

bestehend in
Tischen, Bänken, Stühlen, Sesseln,
Schemeln

u. u. zu den billigsten Preisen.

Alexander Heberer, O 2, 2
am Paradeplatz. 50981



Neu! Jacobi's Conrifenpflaster
gegen
Sühneraugen.

In Rollen à 75 Pfg. — Erfolg garantiert.
Alleiniges Depot:
Pelikan-Apotheke.
Man verlange Jacobi's Conrifenpflaster. 27824

Delifarben
Schellack-, Bernstein- und
Kinolem-Bodenlack
in diversen Farben,
zu den Lapeien passend, rasch
trocknend und haltbar.

Pinsel
Parquet-Boden-Wichse
weißes und gelbes Wachse
Terpentinöl
Schlupfäpfe u. Puzschwämme
alles in besten Qualitäten zu
billigen Preisen empfohlen 29438

Jul. Eglinger & Co.,
Marktplatz, G 2, 2.
50068

Flothow's
**Ratten- & Mäuse-
Confect**
gütfreil, ein sicheres Mittel zur
Beseitigung von Ratten und
Mäusen empfohlen

Jul. Eglinger & Cie.